

Dorfzeitung Schenna



Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70% CNS Bozen

Erscheint monatlich

Nr. 4

Schenna, April 2015

35. Jahrgang

Musikkapelle Schenna hat drei neue Flügelhörner



Obmann Markus Pircher und Kapellmeister Alois Schönweger von der Musikkapelle, weiters Obmann Stefan Klotzner und Direktor Hermann Raich von der Raiffeisenkasse und die Musikanten Hermann Pircher, Sepp Pircher und Stefan Kuppelwieser mit den neuen Instrumenten.

Beim Frühjahrskonzert der Musikkapelle Schenna spielten die drei Flügelhornisten Sepp Pircher, Stefan Kuppelwieser und Hermann Pircher das erste Mal mit den neuen Instrumenten. Dank einer großzügigen Spende der Raiffeisenkasse Schenna war es der Musikkapelle möglich drei Flügelhörner der Marke Dowidz anzukaufen.

Die neuen Instrumente sind hervorragend für den Einsatz in der Blasmusik geeignet und zeichnen sich durch gute Intonation und einen wunderschönen Klang aus. Die Musikkapelle Schenna wünscht den drei ausgezeichneten Musikanten weiterhin viel Freude mit den

neuen Instrumenten und an der Musik und möchte sich bei der Raiffeisenkasse Schenna für den großzügigen Beitrag bedanken.



Die Fachjury von links nach rechts: Univ.-Prof. Mag. Emil Rieder von der Universität Mozarteum Salzburg, Mag. Barbara Haslingen, Musikschule Tulln und Hollabrunn, Gernot Fresacher vom Bruckner Orchester Linz, Rudolf Heider (Musik- und Kunstschule Aachen)

Gesamttiroler Landeswettbewerb prima la musica 2015

Martin Wieser erringt mit Klarinette 1. Preis

Vom Mittwoch, 4. Februar 2015 bis zum Donnerstag 12. März ging der Gesamttiroler Landeswettbewerb prima la musica in Auer und Tramin über die Bühne. Über 1000 junge Musiktalente aus Süd-, Nord- und Osttirol waren im musikalischen Wettstreit vereint.

Aus Südtirol beteiligten sich 200 Solistinnen und Solisten, 31 Ensembles mit 56

Mitgliedern und 27 jugendliche Begleiterinnen und Begleiter.



Klarinettist Martin Wieser und Frau Prof. Schild am Klavier im Konzertsaal der Musikschule Sepp Thaler in Auer

Unter den Wettbewerbsteilnehmern war auch Martin Wieser, Klarinettist der Musikkapelle Schenna, welcher von Prof. Manfred Egger in der Musikschule Meran über Wochen auf diesen einen Tag hin vorbereitet wurde. Am Dienstag, den 10. März 2014 war es so weit. Im schönen Konzertsaal der Musikschule Sepp Thaler in Auer wurden der vierköpfigen Fachjury folgende Werke vorgetragen: Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klarinette, KV

622, A-Dur - Adagio
Ernesto Cavallini: Adagio
und Tarantella, f-Moll
Arnold Malcolm: Sonatina
für Klarinette und Klavier, 1.
Allegro con brio
Am Klavier begleitet wurde
Martin Wieser von Frau Prof.
Margit Schild, welche Jahr-
zehnte lang in der Musik-
schule Meran unterrichtet
hat und auf einen reichen Er-
fahrungsschatz im Begleiten
von jungen Talenten verwei-
sen kann.

Virtuos und mit sattem Klarinet-
tenton schaffte es Martin die
Wettbewerbskommission zu
überzeugen und errang, wie
schon vor zwei Jahren in der
Altersstufe 3 in Hall in Tirol,
nun in der Altersstufe 4, einen
ersten Preis.

Die Musikkapelle Schenna
gratuliert ihrem 1. Klarinet-
tisten zum Erfolg und wünscht
weiterhin viel Freude an der
Musik.

Italienischkurse für Kinder

Auch in diesem Sommer
bieten **alpha beta pic-
cadilly** und **KVV** spezielle
Italienischkurse für Kinder
in Schenna an. Die Methoden
und die Art des Lernens werden
von den KursleiterInnen auf
das Alter der Kinder abgestimmt
und ermöglichen einen positiven,
motivierenden und unterhaltsamen
Zugang zur zweiten Sprache.

Termin: 17.-28. August
2015, 8.30-12.30 Uhr
(Montag bis Freitag).

**Informationen und An-
meldungen:** alpha beta
piccadilly, Sandplatz 2,
39012 Meran, Tel. 0473
210650, info@alphabeta.it
oder bei der **KVV-
Ortsgruppe Schenna**
(Theresia Tscholl, Tel.
0473 945794)

„Als der Krieg vor die Haustüre rückte“ Historiker Michael Forcher referiert über 1. Weltkrieg



Historiker Dr. Michael Forcher

Über 150 Personen waren im
Rahmen der Schenner-Langes-
Veranstaltungen am Freitag,
den 20. März der Einladung des
Südtiroler Schützenbundes und
der Schützenkompanie Erzherzog-
Johann-Schenna ins Vereinshaus
gefolgt und lauschten den inter-
essanten Ausführungen von Dr.
Michael Forcher zum Ersten
Weltkrieg.

Nach einer Einführung des
Hauptmanns Thomas Egger und
Grußworten der Kulturreferentin
des Südtiroler Schützenbundes
Dr. Margareth Lun ging Dr. Michael
Forcher in seinem höchst inter-
essanten Vortrag u.a. darauf ein,
warum Italien vor 100 Jahren
Österreich den Krieg erklärte.
Er zeigte auf, wie sich Standschützen,
Kai-

serjäger und Landesschützen
unterschieden. Er ging auch
darauf ein, welche Rolle das
Trentino spielte und berichtete
von den Welschtirolern, die auf
Grund der „Frontbegradigung“
die Heimat verlassen mussten
und umgesiedelt wurden. Der
Vortragende erklärte den
genauen Verlauf der Alpenfront,
wie die Standschützen das
Ärgste verhinderten und wie
sie vom Deutschen Alpenkorps
unterstützt wurden. Untermauert
wurden seine Ausführungen
durch historisches Fotomaterial,
unter anderem aus dem Burg-
grafenamt sowie durch inter-
essante Karten. Anschließend
hatten die Zuhörer noch die
Möglichkeit, dem Referenten
Fragen zu stellen.

Zum Ausklang des überaus
gelungenen Abends luden die
Schenner Schützen zu einem
Umtrunk ein, bei dem noch
Meinungsaustausch gepflegt
werden konnte.

Der Osttiroler Historiker und
Gründer des Haymon-Verlags
Michael Forcher ist vielen durch
das Standardwerk „Tirols
Geschichte in Wort und Bild“
bekannt. Dieses Buch wurde
früher allen Schülern zum
Abschluss der Mittelschule
ausgehändigt. Aber auch
andere Publikationen wie
„Anno neun. Der



Der voll besetzte Bürgersaal im Vereinshaus Unterwirt

Tiroler Freiheitskampf unter
Andreas Hofer“ oder „Tirol
und der Erste Weltkrieg. Ereignisse,
Hintergründe, Schicksale“, hat er
verfasst.

Terminkalender

11. Mai:

– Einzahlung des **Marketingbeitrages** für den Monat April.

15. Mai:

– Mitteilung der Anzahl der
Übernachtungen an die
Gemeinde und Einzahlung
der geschuldeten **Ortstaxe
(Gemeindefürsorge)** für
den Monat April auf das
Schatzamtsskonto der
Gemeinde Schenna bei der
Raiffeisenkasse Schenna.

18. Mai:

– Einzahlung der im Monat
April getätigten **Steuer-
rückbehalte** auf Vergütungen
an Freiberufler, Angestellte,
Provisionen und Kapitalerträge
mittels Einheitsvordruck
Mod. F24

– **MWSt.-Abrechnung für
den Monat April** und
eventuelle Einzahlung der
Schuld mittels Einheitsvordruck
Mod. F24.

– Einzahlung der **Sozialver-
sicherungs- und Kranken-
kassenbeiträge** für
den Monat April an das
NISF mittels Einheitsvordruck
Mod. F24.

– Einzahlung der 1.Rate der
NISF-Beiträge der **Kauf-
leute und Handwerker**.

01. Juni:

– Einzahlung der **Auto-
steuer**, wenn Fälligkeit
30.04.2015

Zusammen 160 Jahre im Dienst des Nächsten

Ehrung von vier Schenner Wehrmännern für die 40jährige Tätigkeit – Auszeichnung an Jakob Pichler und Georg Almberger für ihre langjährige Führungsfunktion

Traditionell werden bei der Bezirksversammlung der Feuerwehr die Verdienstkreuze in Gold für den 40jährigen aktiven Dienst vergeben. In diesem Jahr wurden in Algund gleich vier Mitgliedern der Feuerwehr Schenna diese hohe Auszeichnung überreicht. Franz Dosser (Kleefeld), Hans Gögele (Torggler), Hans Illmer (Nunnemair) und Hans Pföstl (Stickler) wurde das goldene Verdienstkreuz von Landesrat Arnold Schuler, Landesfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp und den Mitgliedern des Bezirksausschusses übergeben. Alle vier Mitglieder traten gemeinsam vor 40 Jahren derselben Gruppe in der Feuerwehr Schenna bei.

Franz Dosser war 30 Jahre in der Kommandantschaft, 10 Jahre als Gruppenkommandant Stv. und 20 Jahre als Gruppenkommandant. Geehrt für ihre langjährige Führungsfunktion wurden auch Jakob Pichler und Georg Almberger. Jakob Pichler erhielt das Verdienstkreuz in Silber mit zwei Sternen (15jährige Tätigkeit als Bezirksfunktionär, siehe eigenen Bericht) und Georg Almberger das Verdienstkreuz in Bronze mit einem Stern (10jährige Tätigkeit als Kommandant). In den Ansprachen unterstrichen die Ehrengäste den wertvollen ehrenamtlichen Einsatz für die Dorfgemeinschaft und den Nächsten. Auch die Kameraden der Feuerwehr Schenna danken den Geehrten für ihren unermüdlichen Einsatz. Durch ihre verantwortungsvolle Tätigkeit über viele Jahre sind sie Vorbilder für die Mitglieder der Wehr.

Jakob Pichler übergibt Amt des Bezirkspräsidenten an Erhard Zuech 15 Jahre Tätigkeit im Bezirksfeuerwehrausschuss Erwin Kuppelwieser neuer Vizepräsident



V.l.: der scheidende Bezirkspräsident Jakob Pichler und sein Nachfolger Erhard Zuech

Anlässlich des Bezirksfeuerwehrtags in Algund wurden auch die Führungsgremien des Feuerwehrbezirks neu gewählt. Nach seiner 15jährigen Tätigkeit im Bezirksausschuss stellte sich Jakob Pichler nicht mehr der Wahl. Von 2000 bis 2012 war

er als Abschnittsinspektor des Abschnittes VI tätig, von 2005 bis 2011 übernahm er zusätzlich das Amt des Bezirkspräsidenten Stv.. Nach der Wahl von Wolfram Gapp zum Landesfeuerwehrpräsidenten bekleidete er von 2011 bis 2015 das Amt des Bezirksfeuerwehrpräsidenten. Als sein Nachfolger wurde Erhard Zuech aus Lana, sein langjähriger Stellvertreter, gewählt. In den verschiedenen Ansprachen dankten der Landesfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp, Landesrat Arnold Schuler und sein Nachfolger Erhard Zuech Jakob Pichler für seinen langjährigen Einsatz und die Führung des Bezirks. Mit einem minutenlangen Applaus bedankten sich die Kommandanten und Delegierten der Bezirksversammlung beim scheidenden Präsidenten. Auch die Feuerwehr Schenna dankt Jakob Pichler für seinen unermüdlichen Einsatz und wünscht ihm mehr Zeit für seine Familie und besonders für seine Enkel.



Mit den Geehrten freuen sich v.l.: LFP Wolfram Gapp, Kdt. Stv. Hans Pircher, BFP Stv. Erwin Kuppelwieser, Alt Kdt. Daniel Dosser, BFP a.D. Jakob Pichler, Franz Dosser, BFP Erhard Zuech, Hans Illmer, Hans Pföstl, LR Arnold Schuler, Hans Gögele, BM Luis Kröll, Kdt. Klaus Pföstl, SF Hansi Pichler, Alt Kdt. Klaus Wieser, GKdt. Hannes Pföstl, Kdt. FF Verdins Georg Almberger, GKdt. Stv. Peter Kröll

Familien werden stärker beworben

Versammlung der HGV-Ortsgruppe Schenna abgehalten

Neues Tourismusprojekt speziell für Familien

Kürzlich haben sich die Mitglieder der Ortsgruppe Schenna des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) im Hotel Restaurant „Tannerhof“ zur jährlichen Ortsversammlung eingefunden. Im Mittelpunkt standen die Tätigkeiten der Ortsgruppe, die Verbesserung der Mobilität und ein neues Tourismusprojekt, das verstärkt Familien zum Wandern nach Schenna bringen soll.



Ortsobmann Hansi Pichler, Gebietsobmann Alfred Strohmayer, MGM-Direktor Thomas Aichner, Schriftführer Peter Pföstl und Bürgermeister Alois Peter Kröll

Zu Beginn informierte Schriftführer Peter Pföstl über die Tätigkeiten der Ortsgruppe Schenna im Jahr 2014. Er erwähnte unter anderem das Preiswatten, das mit der HGV-Ortsgruppe Dorf Tirol abgehalten wurde, den Ausschank

in der Fußgängerzone im August und den Herbstausflug ins Eisacktal. Ortsobmann Hansi Pichler sprach im vollbesetzten Saal über das Projekt der Seilbahnanbindung Schenna an Meran und Dorf Tirol und berichtete, dass man

sich hier auf einem guten Weg befinde. „Mit diesem Projekt können wir die Qualität unseres Tourismus noch verbessern. Das muss unser Ziel sein“, gab sich Pichler überzeugt. Positives wusste Pichler auch über die Verlegung des Breitbandnetzes zu berichten, das bald geschlossen sein wird.

Verbesserungsfähig seien allerdings noch die Busverbindungen von und nach Meran sowie in die anderen Gemeinden des Burggrafenamtes. Pichler stellte dann das Projekt „Unser größter Schatz“ vor, das sich an Familien richtet und mit Sommer 2015 starten soll. Dabei werden der Gästegruppe Wandermöglichkeiten, verpackt in kinder- und familiengerechte Themenpakete, nahe gebracht. „Wir wollen damit Familien mit Kindern bei uns willkommen heißen und ihnen Lust auf die Erkundung unserer schönen Umgebung machen“, so Pichler.

HGV-Präsident Manfred Pinzger sprach davon, dass die bürokratischen und steuerlichen Auflagen

für Gastbetriebe die tägliche Arbeit sehr belasten würden. Ein Schritt in Richtung Erleichterung sei dem HGV letztes Jahr durch die Reduzierung der Gemeindegeldsteuer und deren Absetzbarkeit von der Steuergrundlage gelungen. Pinzger rief in Hinblick auf die Gemeinderatswahlen im Mai zu Zusammenhalt auf, um die Interessen des Tourismus und der Wirtschaft allgemein besser vertreten zu können.

MGM-Direktor Thomas Aichner informierte über das Dachportal „Meraner Land“, das sich zurzeit in Umsetzung befindet. Durch die Bündelung aller Tourismusvereine unter einem Dach soll die Reihung in den Suchmaschinen verbessert und sollen neue Gäste nach Südtirol gebracht werden. Bei der Ortsversammlung anwesend waren auch Bürgermeister Alois Kröll und Hansjörg Ainhauser, Präsident des Tourismusvereins Schenna. Beide bedankten sich für die gute Zusammenarbeit mit dem HGV und unterstrichen, dass es weiterhin anstrengenswert sei, gemeinsam als Netzwerk zu arbeiten und Projekte voranzubringen.



Ortsobmann Hansi Pichler (rechts, stehend) und HGV-Präsident Manfred Pinzger (links, sitzend) bei der HGV-Ortsversammlung in Schenna



Zahlreiche Gastwirtinnen und Gastwirte besuchten die diesjährige Jahresversammlung der HGV-Ortsgruppe Schenna im Hotel Restaurant „Tannerhof“.

Das Festival „Merano Art & Nature – Spring 2015“ Eröffnung „The Seed – Der Samen“ am 31. März 2015

Das heuer erstmals ins Leben gerufene Festival „Merano Art & Nature – Spring 2015“ vom 28. März bis 3. Juni 2015 belebt die Stadt Meran und die umliegenden Orte Schenna und Naturns. Zu den Hauptattraktionen des Festivals zählen „Merano Art & Nature – Spring 2015“, „Eleanor und der Adler“ und der Meraner Markt mit seinen reichhaltigen Angebot an Südtiroler Natur- und Handwerksprodukten

sowie verschiedenen thematischen Veranstaltungen. Ein Dutzend Werke von namhaften internationalen und Südtiroler Künstlern bildeten einen Erlebnisparcours, der Meran als touristische Gartenstadt neu in Szene setzt. Auch Schenna hat sich mit einem Kunstobjekt am „Meraner Frühling beteiligt“. Unter dem Motto „Schenna blüht auf“ zeigt sich Schenna im Frühjahr mit farbigen Blumeninseln entlang der

Schennastraße, thematischen Blumenbeeten auf dem Raiffeisenplatz und beim Prunner Kreuz sowie mit der Installation „The Seed – der Samen“ von Bob Verschueren. Seit Mitte März arbeitete der belgische Künstler Bob Verschueren an seinem Kunstobjekt „The Seed“ auf dem Dorfplatz in Schenna. „The Seed“, so der Titel des Werkes, symbolisiert die allesprengende Kraft der Natur und kann als Allegorie auf den Frühling verstanden werden. Dem Zerschneiden des Blumenbehälters hält ein Neubeginn die Waage, menschliches Konstrukt und Vegetation, Kunst und Natur verschmelzen miteinander zu einer neuen Ganzheit, bei der man nicht mehr genau sagen kann, wo die eine aufhört und die andere anfängt. Der Behälter wird bereits als zerfallender antizipiert, womit die Zeit und die Vergänglichkeit auf natürliche Weise gespiegelt werden. Gleich ob „gezügelt“ oder „wild“, die aus ihrem vege-



Das neu gestaltete Blumenbeet auf dem Raiffeisenplatz Schenna

tativen Schlummer erwachende Natur macht dem Menschen bewusst, dass er unausweichlich selbst Natur ist und in und mit der Natur leben muss. Natur, die einst in Begriffen wie unerschöpflich, unzerstörbar, sich selbst erneuernd und heilend beschrieben wurde, wird in Bob Verschueren's Installation ebenso verletzliches wie eigenwilliges Gut, das die Menschen hüten und bewahren müssen. Zu seinen bekanntesten Interventionen gehören die Werke im Schlosspark des Château de Senneffe in Belgien, im



Der Gemeindefereferent Hansi Pichler lobte die gute Zusammenarbeit mit Meran.



Die schöne Ruhebänk mit den zwei Feigenbäumen beim Prunner Kreuz wurde von den Gärtnern von Schloss Trauttmansdorff gestaltet



Die Ehrengäste der Eröffnungsfeier: Franz Innerhofer, Hansi Pichler, Daniela Zadra, Maresciallo Omar Mazzon, Hansjörg Ainhauser, Architektin Kathrin Dorigo, Bob Verschueren, Gabriela Strohmayer, Ulli Pertoll und Bürgermeister Luis Kröll



Der belgische Künstler Bob Verschueren und der Kurator John K. Grande aus Kanada stoßen auf das Kunstwerk an.

Domaine de Chaumont-sur-Loire und bei Arte Sella.

Am 31. März 2015 wurde die Installation auf dem Dorfplatz feierlich eröffnet. Der Präsident des Tourismusvereins, Hansjörg Ainhäuser, begrüßte die verschiedenen Ehrengäste, davon namentlich den Bürgermeister Luis Kröll, den Gemeindefereferenten Hansi Pichler, die Stadträtin Gabriela Strohmayer und die Direktorin der Kurverwaltung Meran, Daniela Zadra und insbesondere den Künstler Bob Verschueren. Hansi Pichler erläuterte in seiner kurzen Ansprache das Projekt „Meraner Frühling“ und dankte vor allem den ausführenden Handwerkern, dem Montagetischler Roland Almberger, dem Kunstschmied Robert Gögele und dem Gärtner Roman Waldner für ihre geleistete Arbeit. Auch Gabi Stromer nutzte die Gelegenheit, um sich für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Tourismusverein Schenna zu bedanken.

Der Künstler Bob Verschueren erklärte in folgenden Worten die Bedeu-

tung und Entstehung des Kunstobjektes:

„Ich nenne meine Arbeit „der Samen“, da ich auf metaphorische Weise die Vitalität des Frühlings ausdrücken möchte. Es wirkt so, als sei der große Kubus vom Himmel gefallen, wie ein Samen auf die Erde fällt. Und wenn der Samen aufgeht, dann entsteht plötzlich Leben. Dies ist so alltäglich, dass wir ganz vergessen, dass es eigentlich ein Wunder ist.

So eine Arbeit beginnt mit einer Zeichnung, einer Idee, einem Traum. Um diesen Traum Wirklichkeit werden zu lassen, hat es die Unterstützung von vielen Personen gebraucht. Das sind einmal jene Menschen, die so ein Event erst ins Leben rufen, die die Künstler auswählen und die die Arbeit koordinieren. Ein Dank geht natürlich auch an die Arbeiter, die aufgrund ihrer Fähigkeiten ausgewählt wurden, wie der Schmied, der Tischler und die Gärtner.“

Anschließend lud der Tourismusverein alle zu einem kleinen Umtrunk ein. Die Eröffnung wurde vom „Sax Martl“ passend musikalisch umrahmt und alle Frauen erhielten am Ende der Veranstaltung einen kleinen Blumengruß zum Frühlingsbeginn.



Gäste und Einheimische kamen zur Eröffnungsfeier.

Weinverkostung im Schießstand



Die Mitglieder der Schützenkompanie hatten Mitte März die Gelegenheit, in der Stube des Schießstandes eine professionelle Weinverkostung zu genießen. Die Marketenderin Katrin Schrott ist ausgebildete Sommelière und besucht zurzeit die Weinakademie in Rust/Burgenland. Sie führte den Anwesenden verschiedenste einheimische Weine, aber auch einige aus Deutschland und Italien vor und erklärte die Grundzüge des richtigen Verkostens. Im Bild die aufmerksamen Zuhörer folgen den Ausführungen der Marketenderin Katrin.

Schenner Blumenmarkt

Das schon traditionelle Schenner Blumenmarkt findet heuer am Samstag, 2. Mai ab 14 Uhr im Pfarrheim statt. Wer Pflanzen, Knollen, Ableger, Samen oder auch zu groß gewordene Zimmerpflanzen übrig hat, kann diese am Samstag, 2. Mai vormittags im Pfarrheim abgeben.



Am Samstagnachmittag sind dann alle Blumen- und Gartenfreunde herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und hausgemachten Kuchen eingeladen. Für eine freiwillige Spende können dann verschiedene Pflanzen mitgenommen werden. Die katholische Frauenbewegung und die Bäuerinnen freuen sich auf zahlreiches Kommen.

Celina Haller aus Schenna holt Bronze im Slalom bei Italienmeisterschaften

Auch in diesem Winter konnte die Skirennläuferin Celina Haller eine hervorragende Leistung im Skirensport erzielen. Nach den sehr guten Erfolgen des letzten Jahres in der Altersklasse U14 konnte sie sich auch heuer wieder bestens bewähren. Da Celina heuer in der Kategorie U16 an den Start ging und daher als Jahrgang 2000 zu den Jüngeren dieser Kategorie gehörte, hieß es Kampfgeist zu zeigen. Dies war Ansporn für noch mehr Motivation und Ehrgeiz. Durch die Unterstützung und Erfahrung ihres Vaters und Trainers Norbert Haller konnte die Rennläuferin ihre Kenntnisse sehr verbessern und mischte bei jedem Rennen in jeder Disziplin vorne mit und war, ob bei zentraler oder landesweiter Beteiligung, immer auf dem Podest. Erwähnenswerte Fortschritte zeigte die Rennläuferin heuer in der Disziplin SuperG. So konnte Celina zweimal beim SuperG mit großem Vorsprung den 1. Platz einfahren. Bei

den Landesmeisterschaften holte Celina den Titel als Vizelandesmeisterin im Slalom und im Riesentorlauf sowie den 3. Platz im SuperG. Durch die konstant guten Ergebnisse in allen Disziplinen war sie somit Führende im Punktestand für die Qualifikation der Italienmeisterschaften, welche Ende März in Santa Caterina Valfurva ausgetragen wurden. Die Pistenverhältnisse waren schwierig und die Rennläufer sehr gefordert. So konnte Celina ihre angeeigneten Kenntnisse in der technischen Disziplin unter Beweis stellen. Obwohl sie im Slalom beim 1. Lauf auf Rang 9 landete, gelang es ihr im 2. Lauf enorm aufzuholen und sie holte sich die Bronzemedaille. Celina freute sich sehr, dass sie auch mit italienweiter Konkurrenz gut mithalten konnte und dass sie auch die Mannschaft aus Südtirol so gut vertreten durfte. Die Dorfbevölkerung gratulierte der jungen Nachwuchsläuferin zum großen Erfolg!



Celina Haller – Bronze bei der Italienmeisterschaft im Slalom – die Freude über den großen Erfolg steht ihr ins Gesicht geschrieben (im Bild rechts).

Abschluss der Schisaison 2014/2015 des ASC Ifinger



Wenn die Tage länger werden und die ersten Blumen sprießen, dann neigt sich die Skisaison langsam dem Ende zu.

Obwohl es zu Beginn der Saison ganz danach aussah, dass heuer wegen Schneemangels gar keine Rennen durchgeführt werden können, konnte der SCI trotzdem alle vier geplanten Vereinsrennen ausführen.

Das Abschlussrennen wurde am 8. März bei strahlendem Sonnenschein und besten Schneeverhältnissen, wie schon seit Jahren üblich, in Pfefelders ausgetragen.

95 Rennläufer waren hochmotiviert, um die zwei geplanten Durchgänge bei traumhafter Kulisse und perfekten Pisten zu bewältigen und ihre Schikünste nach der langen Wintersaison ein letztes Mal unter Beweis zu stellen.

Die Zuschauer am Pistenrand und im Zielraum trugen zur guten Stimmung bei und feuerten die Athleten an. Leider kam es bereits im 1. Durchgang zu einem schweren Unfall, bei dem sich René Pircher eine tiefe Schnittwunde zuzog. Da er mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus gebracht werden musste,

wurde das Rennen für längere Zeit unterbrochen. Der geplante 2. Durchgang wurde daraufhin nicht mehr durchgeführt.

Trotz des Zwischenfalls wurde um jede Hundertstel Sekunde gekämpft und am Schluss lächelte Jasmin Staffler bei den Damen und Martin Zeschg bei den Herren mit Tagesbestzeit vom Siebertreppchen.

Bei der Preisverteilung gab es zusätzlich noch eine tolle Überraschung, denn passend zum „Tag der Frau“ überreichte die Miss Südtirol den Rennfahrern die Preise und einige konnten sich sogar über ein Siegerbusi von der schönsten Frau Südtirols freuen.

Bei der anschließenden Marena, zubereitet vom Roatn Sepp mit Familie, konnten sich dann alle als Sieger fühlen und herzlich zugreifen.

Mit einem dreifachen „Schi Heil“ wurde die Saison beendet, wobei mit einem Auge auch schon wieder Richtung kommende Saison geschickt wurde, wenn es wieder heißt: „Von Allerheiligen bis Josefi, ollm SCI!“ Dem verletzten Athleten René wünscht der SCI bei dieser Gelegenheit alles Gute und gute Besserung.

Wieder 4 Gemeindereferenten in Schenna Letzte Gemeinderatssitzung in dieser Amtszeit

Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte trafen sich am 17. März 2015 zu ihrer letzten Gemeinderatssitzung in der im Mai ablaufenden Amtszeit. Auf der Tagesordnung standen eine Abänderung der Gemeindegatzung und die Genehmigung der Verordnung über die Videoüberwachung.

Bürgermeister Alois Kröll begrüßte die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie Gemeindegatzungssekretär Dr. Erich Ratschiller. Der Genehmigung des Protokolls, welches allen Räten zugestellt wurde, folgte die Genehmigung der Verordnung über Videoüberwachung. Durch die vermehrten Einbruchsserien, welche in ganz Südtirol immer wieder gemeldet werden, hat sich auch die Gemeinde Schenna entschieden, um die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten, einige Videokameras auf öffentlichen Plätzen zu installieren. Hierzu war es notwendig, dass der Gemeinderat eine eigene Verordnung über die Videoüberwachung erlässt. Die Verordnung gewährleistet, dass die personenbezogenen Daten, die durch Aktivierung von Videoüberwachungsanlagen im Gemeindegebiet erhoben werden, unter Achtung der Rechte und Grundfreiheiten sowie der Würde der natürlichen Personen, insbesondere der Privatsphäre und der persönlichen Identität, verarbeitet und auch die Rechte der juristischen Personen und anderer Körperschaften oder Vereinigungen, die an der Datenverarbeitung beteiligt sind, sichergestellt werden.

Die Gemeindeverordnung über Videoüberwachung, besteht aus 11 Artikeln und regelt folgende Bereiche:
Artikel 1:
Zweck

Artikel 2:
Kriterien für die Bestimmung der Überwachungsbereiche
Artikel 3:
Nutzungseinschränkung
Artikel 4:
Verantwortliche und Beauftragte für die Verwaltung und Verarbeitung der Daten
Artikel 5:
Vorgehen bei der Datenerfassung und Merkmale personenbezogener Daten
Artikel 6:
Feststellung rechtswidriger Taten und Ermittlungen der Gerichtsbehörde bzw. der Polizei
Artikel 7:
Information der BürgerInnen
Artikel 8:
Datensicherheit
Artikel 9:
Einstellung der Datenverarbeitung
Artikel 10:
Nutzungseinschränkung für personenbezogene Daten
Artikel 11: Verweis

Die Verordnung über die Videoüberwachung kann auf der Homepage der Gemeinde Schenna vollinhaltlich eingesehen werden (www.gemeinde.schenna.bz.it - Verordnungen anklicken und die gewünschte Verordnung auswählen).

Abänderung der Satzung der Gemeinde Schenna: Auch in Zukunft vier GemeindereferentenInnen

Die geltende Satzung der Gemeinde Schenna wurde mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 2 vom 25.01.2006 genehmigt und mit Beschluss des Ge-

meinderates Nr. 13 vom 10.06.2014 abgeändert. Gemäß Art. 2 des Regionalgesetzes vom 30.11.1994, Nr. 3, sieht die Gemeindegatzung in Art. 15, Abs. 1, vor, dass der Gemeindeausschuss aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden und aus 3 Referenten besteht. Mit Art. 3 des Regionalgesetzes Nr. 11 vom 09.12.2014 wird das Regionalgesetz Nr. 3 vom 30.11.1994 mit seinen späteren Änderungen wieder abgeändert und sieht die Möglichkeit vor, dass für Gemeinden bis zu 3.000 Einwohnern die Anzahl der Gemeindereferenten wieder auf vier festgelegt werden kann, wobei die monatlichen Amtsentschädigungen der einzelnen Gemeinderefe-

renten im gleichen Ausmaß gekürzt werden. Die dem Vizebürgermeister zustehende prozentuelle Erhöhung ist von der Kürzung nicht betroffen.

Die Gemeinderäte sprachen sich angesichts der vielfältigen Zuständigkeiten und des beträchtlichen Arbeitspensums des Gemeindeausschusses dafür aus, die Anzahl der Referenten auf vier zu erhöhen und den Art. 15, Absatz 1 der Gemeindegatzung dahingehend abzuändern.

Auch die aus 45 Artikeln bestehende Gemeindegatzung ist auf der Homepage der Gemeinde Schenna unter Verordnungen vollinhaltlich abrufbar.

So isst Schenna:

Eine Rezeptidee für den Frühling

Brennnesselknödel



Zutaten:

300g Knödelbrot
ca. 1/8l Milch
3 Hände frische, junge Brennnesseln
3 EL Butter
1 kleine Zwiebel
1-2 Knoblauchzehen
3-4 Eier
2 EL Mehl
Salz, Pfeffer, Muskatnuss
Goldgelbe Butter und Parmesankäse zum Servieren

Zubereitung:

Das Knödelbrot mit der Milch befeuchten. Die Brennnesseln waschen, blanchieren, anschließend gut ausdrücken und fein hacken. Brennnesselmasse und Brot gut vermischen. Zwiebel und Knoblauch fein schneiden, in Butter andünsten und der Brotmasse beimengen. Die Eier hinzufügen und mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss abschmecken. Alles gut durchkneten. Zum Schluss das Mehl dazugeben und aus der Masse kleine Knödel formen. Diese in Salzwasser ca. 10 Minuten kochen. Die Knödel aus dem Wasser nehmen. Mit Parmesankäse bestreuen und mit zerlassener brauner Butter servieren.

Dorfvereine-Rodelrennen 2015 in Tall



Der SC Hirzer veranstaltete auch heuer wieder am 1. März sein traditionelles Dorfvereine-Rodelrennen in Tall auf Hochwies. Am Start waren 13 Mannschaften mit insgesamt 48 Teilnehmern. Gestartet wurde das Rennen um 13.30 Uhr. Das Wetter meinte es gut mit den Rodlern, denn trotz schlechter Wettervorhersage trugen ein paar Sonnenstrahlen dazu bei, dass noch der eine oder andere Zuschauer zum Anfeuern der Rodler vorbeikam. Der SC Hirzer hatte am Ziel auch eine kleine Theke aufgebaut, wo Rodler und Zuschauer mit warmen Getränken versorgt wurden. Die Preisverteilung fand anschließend im Gasthof Hochwies statt, wo auch noch ein wenig gefeiert wurde. Den ersten Platz, der nach jahrelangen Versuchen zum erstenmal der kath. Jugend Tall abgenommen wurde, belegte heuer

die FF Tall; der zweite Platz ging an die kath. Jugend Tall, den dritten Platz sicherte sich der SC Hirzer. Auch die anderen Mannschaften und Vereine kämpften um eine gute Platzierung. Der SC Hirzer gab einen kurzen Rückblick auf die Saison und erklärte, dass durch den wenigen Schnee, der noch dazu erst im Jänner eingetroffen ist, nur zwei von sonst vier Rennen bestritten werden konnten. Man zeigte sich jedoch erfreut darüber, dass an den zwei Vereinsrodelrennen und am Dorfvereine-Rodelrennen so viele teilgenommen haben. Für eine kleine Fraktion wie Tall ist es sehr schön, dass man so viele Leute aus den verschiedenen Altersgruppen zu einer solchen Veranstaltung animieren konnte und dass sie auch mit Freude und Ehrgeiz daran teilnahmen. Besonders bedanken

Blitzturnier 2015 des ASC Schenna

Am 29. und 30. Mai 2015 findet heuer wieder das traditionelle Dorf- bzw. Blitzturnier mit großer Glückslotterie statt. Anmeldungen werden bis zum Mittwoch, den 27. Mai 2015 von den Ausschussmitgliedern oder

unter ascschenn-fussball@rolmail.net entgegengenommen. Weitere Informationen erhalten die Vereine per Post oder können sie auf der Facebook-Seite des FC Schenna entnehmen.

Tallner Familie in Not – Spendenaufruf

Wie in zahlreichen Medien des In- und Auslandes bereits berichtet, ist die Familie Perkmann von Obertall durch die schwere Erkrankung des Familienoberhauptes und Vaters der vier Kinder, Alvin Perkmann, in arge Not geraten. Die Krankheit ist im Mai 2012 plötzlich aufgetreten und hat den im Bereich der Telekommunikation tätigen Unternehmer inzwischen zu einem 100%igen Invaliden gemacht, der von seiner Gattin ganztätig gepflegt werden muss. Um die Schulden am neubauten Wohnhaus und im Unternehmen abzahlen zu können, ersucht die Familie Perkmann daher um Spenden, die bei der Raiffeisenkasse Schenna unter der folgenden Kontonummer eingezahlt werden können:

Raiffeisenkasse Schenna
Spendenkonto Fam. Perkmann Alvin, Obertall 85/1
IBAN: IT26C0823458880
000300243116
SWIFT: RZSIT21033

möchte sich der SC Hirzer bei der Raiffeisenkasse Schenna für die schönen Pokale und Medaillen, die sie jedes Jahr sponsert. Weiters bedankte er sich auch bei Klaus Mair sowie der gesamten Familie Mair auf Hochwies und bei allen anderen Helfern und

Helferinnen, die dem SC Hirzer stets tatkräftig zur Seite standen. Der SC Hirzer hofft, dass seine Veranstaltungen auch in den nächsten Jahren so gut ankommen und bedankt sich bei den zahlreichen Mitgliedern.



1. Platz: Freiw. Feuerwehr Tall



2. Platz: SKJ Tall



3. Platz: SC Hirzer

Über 1000 Euro gingen am Suppenonntag an Caritas Integra

Traditionell luden Pfarrgemeinde und Pfarrcaritas die Gläubigen anlässlich des Suppenonntags am 3. Fastensonntag zur Hl. Messe und zu einer guten Suppe ins Pfarrheim.

„Von Mensch zu Mensch“ so lautete das Thema der heurigen Fastenaktion der Caritas im Rahmen der „Aktion Verzicht 2015“. Dabei wurden Menschen vom Rand der Gesellschaft in deren Mittelpunkt gerückt. Es ging um Menschenwürde und Respekt. Zur Würde des Menschen gehört es ohne Zweifel eine Arbeit, eine Beschäftigung zu haben - denn für Menschen am Rande ist das ständige Gefühl des ‚Nicht-dazu-Gehörens‘ eine

schlimme Sache, die am Selbstvertrauen nagt.

Die Pfarrgemeinde Schenna und die Pfarrcaritas schlossen sich dieser Aktion an und luden – wie es bereits schöne Tradition ist – zum Suppenonntag, am 8. März ein. Dieses Jahr wurde das Beschäftigungs- und Integrationsprojekt „Caritas Integra“ in Meran unterstützt. Caritas integra bietet Beschäftigungsmöglichkeiten für derzeit 17 Menschen mit Beeinträchtigung. In der Kirche gab die Leiterin des Projektes Frau Dr. Paula Tasser Zeugnis und tiefe Einblicke in das Projekt Integra und die Menschen, die hier gefördert werden.

Bei einem Teller Suppe im

Pfarrsaal Schenna hatten die Gläubigen die Gelegenheit mit Frau Tasser ins Gespräch zu kommen.

Über 1.000 Euro wurden wiederum gespendet. Diese schöne Summe wird von der Pfarrcaritas im April an die Caritas Integra bei einem Besuch in Obermais übergeben werden.

Pfarrgemeinde und Pfarrcaritas bedanken sich auf diesem Wege bei allen Spenderinnen und Spendern, bei allen, die eine Suppe gestiftet haben und bei den vielen fleißigen Händen, welche zum guten Gelingen des Suppenonntags beigetragen haben.

Herzlichen Glückwunsch zum 102. Geburtstag



Mit 102 Jahren ist Frau Klara Frei Wwe. Kuen die älteste Mitbürgerin der Gemeinde Schenna. Am Donnerstag, den 5. März 2015 feierte Frau Klara Frei Wwe. Kuen (Jahrgang 1913) ihren 102. Geburtstag im Altersheim von Schenna.

Die Angehörigen, die Mitbewohner und Mitarbeiter des Altersheimes sowie die Dorfbevölkerung von Schenna wünschen der Jubilarin weiterhin Gesundheit und Gottes reichen Segen. Auch Bürgermeister Alois Kröll und Sozialreferent Stefan Wieser gratulierten der ältesten Schenner Bürgerin mit einem Blumenstrauß zu ihrem 102. Geburtstag.



Unser Weg durch die Fastenzeit: Viele sind der Einladung in den Pfarrsaal gefolgt.



Frau Paula Tasser und ihre Mitarbeiterin Silvia Holzner genießen die gute Suppe.

Sommerausflug verschoben

Der Verein für Kultur und Heimatpflege teilt mit:

Der Sommerauffahrt wird von Sonntag, 21. Juni auf Sonntag, 28. Juni verschoben. Grund dafür ist eine Terminüberschneidung mit einer Veranstaltung des Landesverbandes für Heimatpflege: Am Sonntag, 21. Juni findet auf Schloss Prösel das Heimatpflegefest statt.

Der Vereinsausschuss dankt für das Verständnis.

Das genaue Programm für

den heimatkundlichen Ausflug wird den Vereinsmitgliedern mit einer persönlichen Einladung zugesandt.

Auch heuer wird wieder eine gemeinsame Fahrt zum **Operettensommer Kufstein** angeboten. In diesem Sommer steht die bekannte und beliebte Operette „Im weißen Rössl“ auf dem Spielplan. Termin ist Sonntag, der 2. August. Anmeldungen werden ab sofort im Tourismusbüro Schenna entgegengenommen.

Das Arbeitsjahr 2014-2015 im KVV



Der Ausschuss des KVV

Das Arbeitsjahr des KVV beginnt immer mit den wöchentlichen Seniorenturnen im Oktober und endet im Frühjahr mit einer Wallfahrt, die 2015 am 13. Mai nach Maria Weißenstein führt. Am Herz-Jesu-Sonntag findet dann wie immer der KVV-Seniorenausflug statt. Im vergangenen Arbeitsjahr wurde das 65jährige Bestehen des KVV besonders festlich begangen.

Für den Advent werden von freiwilligen Helfern im KVV Adventkränze geflochten; der Erlös aus dem Verkauf kommt der Vereinskasse zugute, aus der immer auch spontan in Not Geratene un-

terstützt werden, wenn dem Vorstand eine Notsituation bekanntgemacht wird.

In der Vorweihnachtszeit wird immer auch ein Rorate vom KVV gestaltet, das im letzten Jahr in Verdins von einer Freizeitsinggruppe verschönert wurde.

Beim Dorfvereine-Preiswatten haben die begeisterten Wattfreunde des KVV Schenna den 6. Preis gewonnen.

Das letzte Seniorenturnen am 1. April wurde mit einer schönen Feier für die begeisterten Teilnehmerinnen und einem Teilnehmer abgeschlossen. Die Seniorengruppe würde sich freuen,

wenn im Herbst 2015 noch mehr Personen, gerade auch männliche am Turnen teilnehmen. Es wird nicht nur geturnt, sondern anschließend auch bei angeregtem Gespräch und einem Kartenspiel beisammen gesessen. Die Turnlehrerin bekam bei diesem ab-

schließenden gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen als Dank ein Geschenkkistchen mit köstlichen Erzeugnissen der Hofkäserei am Boarbachhof geschenkt. Zur Erheiterung der Anwesenden trug auch die Portner Frieda mit einigen lustigen Stücken bei.



Die Portner Frieda liest den Senioren Heiteres vor.

Vorlesestunde für Kinder in der Öffent. Bibliothek Schenna

Paul und seine Freunde treiben als wilde Buben-Bande ihr Unwesen, sie sind laut, frech und gemein. Erst als sie einen schmutzigen kleinen Teddy in ihre Bande aufnehmen, wird alles anders. Mit viel Witz erzählt Andreas Dierßen in diesem Bilderbuch, warum es auch für coole kleine Jungs viel toller ist und viel mehr Spaß macht, nett zu sein als böse. Es ist ein Buch, das Kinder und Erwachsene gleichermaßen lieben werden, denn es kommt mit der Zuversicht daher, dass irgendwann jeder aus den Kinderkrankheiten herauswächst. Zur Vorstellung dieses Bilderbuches am **Samstag**,



2. Mai um 10.30 Uhr sind nicht nur coole kleine Jungs eingeladen, sondern alle Kinder ab vier Jahren mit ihren Begleitpersonen. Nach dem Vorlesen wird noch gemeinsam gebastelt.



Seniorenturnen im Raiffeisensaal

Radwege erfreuen sich immer größerer Beliebtheit Start in die neue Radwegesaison mit zwei Wartungstrupps / Aufruf zu verantwortungsbewusstem Verhalten auf dem Radwegenetz

Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt ist bekanntlich neben der Errichtung der Radwege auch für die ordentliche und außerordentliche Instandhaltung der Radwege verantwortlich. Das gesamte Radwegenetz im Burggrafenamt umfasst ca. 50 km.

Bereits in den vergangenen Jahren wurden die ordentlichen Wartungsarbeiten erstmals von Langzeit-arbeitslosen Personen durchgeführt. Im Rahmen dieses Projektes, welches gemeinsam von den Sozial- und Umweltdiensten der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt entwickelt wurde, kümmern sich arbeitslose Personen im Zeitraum von März bis November um die Pflege der Radwege. Durch die Teilnahme an diesem Projekt wird diesen Personen die Chance auf eine Wiedereingliederung ins normale Arbeitsleben gegeben.

Im Einsatz sind zwei Wartungstrupps zu je vier Personen und einem Vorarbeiter, welcher die Arbeiten koordiniert. Zu den Arbeiten gehören der Baum- und Strauchschnitt, Mäharbeiten, kleine Reparaturen an Holzzäunen, Instandhaltungsarbeiten an der Fahrbahn, aber auch die Reinigung der Böschungen. Die Wartungsarbeiten werden auf den Radrouten des Burggrafenamtes und zwar von Naturns bis Meran und von Meran bis Gargazon sowie im Passeiertal durchgeführt. Die Wartung des Radwegabschnittes Gargazon bis Vilpian, welches sich im Einzugsgebiet Überetsch-Unterland befindet, wird ebenfalls von der Bezirksge-

meinschaft Burggrafenamt durchgeführt. Insgesamt werden heuer wieder acht Personen über das Projekt beschäftigt, davon zwei Personen mit Invalidität. Die Ausführung der ordentlichen Wartungsarbeiten über das Projekt funktioniert sehr gut, ist kostensparend und vor allem mit einem sozialen Aspekt verknüpft.

Besonders viel Wert wird auf die Sicherheit der Radfahrer, sowie der am Projekt beschäftigten Personen gelegt, weshalb die Arbeiter neben der Sicherheitsschulung und der Schutzkleidung auch mit einem tragbaren Funksprechgerät ausgestattet sind, um die Mäharbeiten anzuhalten, sobald sich ein Radfahrer der mobilen Baustelle nähert.

In diesem Zusammenhang sind alle VerkehrsteilnehmerInnen angehalten, auf den Fahrradwegen, welche großteils gemischte Nutzung (Fußgänger und Wartungsfahrzeuge) aufweisen, gegenseitig aufeinander Rücksicht zu nehmen, da vor allem die Geschwindigkeit der Radfahrer und jene der

Fahrzeuge oft überhöht ist. Für Fahrzeuge gilt laut gesetzlichen Bestimmungen eine Höchstgeschwindigkeit von 30 Stundenkilometern. Während es für Radfahrer keine Geschwindigkeitsbegrenzung gibt, gilt hier ausdrücklich gegenseitiges Rücksichtnehmen, da der Radweg sei es von Familien mit Kindern als auch von Sportlern benutzt wird.

Die Hunde müssen auf den Radwegen laut jeweiliger Gemeindeverordnung an der Leine geführt werden und der Hundebesitzer hat auch den Hundekot mitzunehmen.

Auf der Radwegroute ins Passeiertal ist ausnahmsweise das Reiten zulässig. Der Radweg ist somit Begegnungsort für Radfahrer, Fußgänger, Reiter, Traktoren sowie Wartungsfahrzeuge und gehört somit allen Nutzerinnen und Nutzern gleichermaßen! Dies erfordert von den Benutzenden eine noch höhere gegenseitige Rücksichtnahme und Verantwortung.

Damit die Verkehrssicherheit auf den Radwegen ge-

währleistet ist, braucht es nicht nur ein einvernehmliches Miteinander zwischen FahrradfahrerInnen sowie VerkehrsteilnehmerInnen, sondern auch Verkehrsregeln, die auf gegenseitige Rücksichtnahme und Eigenverantwortung hinweisen. Auch auf den Radwegen haben Eltern die Verantwortung (Aufsichtspflicht) für ihre Kinder.

Abschließend möchte sich die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt besonders beim Amt für Wildbach- und Lawinerverbauung Süd für die gute Zusammenarbeit in Bezug auf die außerordentliche Wartung der Radwege und beim Arbeitsvermittlungszentrum für die Organisation der Arbeitskräfte sowie auch bei den Gemeinden für die Zusammenarbeit bedanken.

Die heurige Grundreinigung wurde bereits durchgeführt und somit sind die Radwege für die Radsaison 2015 ab sofort wieder befahrbar.

Ansprechpartner für evtl. Anliegen ist der Verantwortliche der Abteilung Umwelt, Mobilität und technische Dienste der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, Herr Dr. Martin Stifter.



Die Radwege-Wartungstrupps der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt sorgen für saubere und sichere Radwege.

IMPRESSUM: „Dorzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Dorzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. - Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen
Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer
Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
Josef Innerhofer
Hermann Orian
Elisabeth Flarer Dosser
Dr. Andreas Dosser
Stefan Wieser
Elisabeth Thaler
Burgi Waldner

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.
Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht. Copyright: Alle Rechte bei Dorzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

Lesen und gewinnen

lesamol – junge Leute lesen und gewinnen! ist die landesweite Leseaktion im Sommer 2015, bei der es darum geht, Bücher zu lesen und online zu bewerten. lesamol beginnt Anfang Mai und läuft bis Ende Oktober 2015. Alle Jugendlichen im Alter von 11 bis 16 Jahren, die in Südtirol wohnhaft sind, können daran teilnehmen.

Aus einer Shortlist von 30 Jugendbüchern lesen die Jugendlichen eines oder mehrere Bücher und geben dann auf der Webseite www.lesamol.com eine Bewertung ab. Mit dieser Bewertung nehmen sie an der Verlosung von tollen Sachpreisen teil, z.B. farbige Kopfhörer, Mediengutscheine, MP3-Player. Insgesamt werden 50 Sachpreise verlost. Auf der Webseite gibt es alle

weiteren Informationen und die Shortlist der 30 Bücher.

Zusätzlich zu den Sachpreisen gibt es für einfallreiche Kids und Jugendliche zwei Kreativpreise - zwei iPad mini - zu gewinnen; eines in der Kategorie der 11- bis 13-Jährigen und eines in der Kategorie der 14- bis 16-Jährigen. All jene, die zu einem der Bücher ein neues Cover entwerfen und auf die Webseite hochladen, nehmen daran teil. Unter den Einsendungen wird eine Fachjury das originellste und kreativste Cover auswählen. Die lesamol-Bücher gibt es in den Schulbibliotheken und öffentlichen Bibliotheken, sowie im Buchhandel. Auch in der Öffentlichen Bibliothek Schenna können diese Bücher ausgeliehen werden.

Sparen von klein auf!

Raiffeisen begleitet die jungen Kunden auf ihrem Weg und bietet interessante Sparmöglichkeiten für jede



Altersgruppe! Die Raiffeisenkasse Schenna ist dafür da, bei der Verwirklichung von Wünschen zu helfen, denn ihr sind die Anliegen der Kinder und Jugendlichen sehr wichtig. Je früher man anfängt sich Gedanken über sein Erspartes zu machen, desto leichter kann man seine Zukunft gestalten und sich später einmal einen kleinen oder großen Wunsch erfüllen. Heinrich Dosser (rechts im Bild) ist daher der Ansprechpartner für unsere kleinen Sumsi-Sparer bis zu 8 Jahren (Sparpunkte) und unsere Go-Card Sparer von 9 bis 14 Jahren (Gewinnspiel). Christian Rieder betreut unsere Jugendlichen (15-25 Jahre) mit dem Bank the Future-Programm.

Jahrgangsausflug des 1985er Jahrgangs

Am Samstag, den 28. Februar 2015 trafen sich die Schenner 1985er nun schon zum zweiten Mal zu einem gemeinsamen Jahrgangsausflug. Von den knapp 40 der 85er kamen 19 „Endzwanziger“ zum Ausflug.

Nachdem es letztes Mal nach Stafell gegangen war, blieb die Gruppe dem Passeiertal treu und so traf sich der bunt gemischte Haufen vormittags beim Café Emmi in Schenna.

Nach einer eineinhalbstündigen Warmlauf-Phase, gespickt mit ersten Anekdoten aus der Vergangenheit, ging es mit dem Shuttel nach Pfelders, natürlich nicht ohne den notorischen Zwischenstopp.

In Pfelders angekommen, wurde das „Zugele“ gechartert um auf den Zeppichl – Hof zu kommen. Dort wurde noch schnell der Hofladen vom „Pauner“ Martin genauestens besichtigt. Anschließend ging es zu Fuß weiter.

Nach anstrengenden 20 Minuten Gehzeit war die Gruppe schließlich beim Lazinser Hof angekommen und dort wurden die durch den anstrengenden Marsch körperlich ausgelaugten „Endzwanziger“ erst einmal mit einem Mittagessen und aufbauenden mineralhaltigen ionisierenden Getränken versorgt.

Nach einem gemütlichen Nachmittag, gespickt mit alten Geschichten, einer Andacht und einigen „Watterlen“ ging es wieder Talwärts. Noch ein schneller Boxenstopp beim Zeppichler Hof sowie dem „Pischtenpub“ und weiter ging's, natürlich nicht ohne dem „Mortiner“ Hof noch einen Besuch abzustatten, zur Pizzeria Tanner in Obermais.

Dort wurde fürs leibliche Wohl gesorgt und der Abend ausklingen gelassen in der Hoffnung, dass es nicht wieder 5 Jahre dauern möge bis man sich wiedersehen wird.



Gut drauf – 85er in Pfelders

Bäuerinnen-Wallfahrt

Die Bäuerinnen von Schenna laden am 7. Mai 2015 zur alljährlichen Wallfahrt ein.

Mit dem Bus geht's nach Unsere Liebe Frau im Walde, wo gemeinsam mit Pfarrer Hermann Senoner um 11.00 Uhr die Heilige Messe gefeiert wird.

Anschließend Mittagessen im Restaurant Pension Greti in St. Felix und Weiterfahrt nach San Romedio.

Start: 8.45 Uhr in Verdins und 9.00 Uhr bei der Feuerwehrhalle in Schenna. Preis pro Person mit Mittagessen € 40,00.

Anmeldung und weitere Informationen bis 04. Mai 2015 bei Wally Regele – Geringerhof, Tel. 0473 945690 oder 339 7956550. Die Bäuerinnen von Schenna freuen sich auf zahlreiche Teilnahme.

Meeraufenthalte für Senioren, Familien und Kinder: Anmeldungen möglichst bald

Wie bereits in unserer Februar-Dorfzeitung berichtet, finden auch heuer von Juni bis September Meeraufenthalte der Caritas in Caorle für Senioren, für Familien und für Kinder und Jugendliche statt, für die noch restliche Meldungen so schnell als möglich und schriftlich bei der Caritas Dienststelle Ferien und Erholung gemacht werden müssen. Unter Tel. 0471 304 340 oder über ferien@caritas.bz.it können Formulare angefordert oder online auf www.caritas.bz.it ausgefüllt werden.

Einwöchige Familienaufent-

halte in Caorle werden vom 21. Juni bis zum 30. August angeboten.

Der „Babyturnus“ für Eltern oder Großeltern mit Kindern im Vorschulalter wird vom 1. bis zum 7. Juni angeboten. Seniorenturnusse für Frauen und Männer über 50 Jahren laufen vom 8. bis zum 20. Juni und vom 31. August bis zum 12. September.

Für Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 15 Jahren gibt es Meeraufenthalte im Feriendorf Josef Ferrari vom 17. Juni bis zum 30. August.

Sammlung von Altmetallen

Die Umweltdienste der Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt weisen darauf hin, dass auch die Abgabe von Altmetallen an den Recyclinghöfen konkreten Richtlinien entsprechen muss.

Wie bei der Abgabe von Papier, Karton, Glas oder Dosen, ist dabei unbedingt auf die Sauberkeit der Materialien zu achten. Besonders bei Fahrzeug- oder Maschinenteilen, die mit Treibstoff oder Ölen in Berührung kommen, muss darauf ge-

achtet werden, dass diese ohne Öl- und Schmierstoffreste abgegeben werden.

Mit Öl und Schmierstoffen verschmutzte Gegenstände können wegen der Gefahr der Umweltverschmutzung nicht angenommen werden. Das gleiche gilt auch für mit Öl oder mit anderen gefährlichen Flüssigkeiten verschmutzte Behälter jeglicher Art.

Weiters verweisen die Umweltdienste darauf, dass Felgen nur ohne die Reifen angenommen werden. Auch

bei anderen Gegenständen können nur die Metallteile angenommen werden (ohne z.B. Tuch, Nylon, Holz usw.). Helfen Sie auch bei den Altmetallen mit, dass die Materialien sortenrein und sauber abgegeben werden. Sie ermöglichen es damit, einen

entsprechenden Verkaufswert für das gesammelte Altmetall zu erzielen und damit die Müllrechnung eines jeden einzelnen Bürgers zu verringern.

Die Bezirksgemeinschaft und die Gemeindeverwaltung dankt für Ihre Mitarbeit.

War jã nou schiëner ...

Überlegungen zu einer nicht selten gewordenen Denk- und Verhaltensweise mancher Mitmenschen

Wer heutzutage mit offenen Augen und wachem Sinn unterwegs ist, dem fällt öfters eine teilweise sogar überhand nehmende Denkweise mancher Leute

in ihrem Verhalten der Umwelt und den Mitmenschen gegenüber auf, die man als „War-jã-nou-schiëner-Denken“ bezeichnen könnte:

- **War jã nou schiëner**, wenn ich mein Auto nicht auf dem Gehsteig parken dürfte ...
- **War jã nou schiëner**, wenn ich andere in meine Entscheidung einbinden müsste ...
- **War jã nou schiëner**, wenn ich an einer Straßenkreuzung den Blinker betätigen müsste ...
- **War jã nou schiëner**, wenn ich den Gruß eines anderen erwidern müsste ...
- **War jã nou schiëner**, wenn ich im Bus einem älteren Menschen den Platz lassen müsste ...
- **War jã nou schiëner**, wenn ich mich an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten müsste ...
- **War jã nou schiëner**, wenn ich das Fahrverbot auf der Forststraße einhalten müsste ...
- **War jã nou schiëner**, wenn ich beim Bauen die Nachbarn berücksichtigen müsste ...
- **War jã nou schiëner**, wenn ich beim Bauen das Dorf berücksichtigen müsste ...
- **War jã nou schiëner**, wenn ich ein altes Durchgangsrecht nicht verlegen dürfte ...
- **War jã nou schiëner**, ...

Menschen, die so nach dem „War-jã-nou-schiëner-Denken“ handeln, leben vielfach zu Lasten anderer, ja zu Lasten der ganzen Gemeinschaft. Sie belästigen andere und richten nicht selten materielle, immer aber soziale Schäden an. Das gilt für das Zusammenleben in der Familie, in der Dorfgemeinschaft und im Land. Rücksicht und Nachsicht sind gesellschaftliche Werte, die Frieden erhalten und

Frieden schaffen. Leider ist Rücksicht nehmen in letzter Zeit sehr außer Mode geraten. Es herrscht ein falsches Freiheitsdenken vor, das zur Maxime erklärt wird. Letztendlich fällt der Schaden dann aber auch auf den Täter zurück. Die eigene Freiheit findet nämlich an der des Nächsten ihre Grenzen. Viel viel schöner wäre es, wenn jeder sich an der Offenheit und Ehrlichkeit des anderen orientieren könnte.

Die besondere Post

Vor 51 Jahren, am 11. April 1964, schrieb die Trater-Mutter ihrem Sohn Jörgl, der in Belluno bei der „125. Compagnia Mortai (Granatwerfer A.d.R.) des Battaglione Feltre“ seinen Militärdienst ableistete, die nebenstehende Postkarte – für uns heute ein beredtes Zeugnis des damaligen Lebens auf dem Schenner Bergbauernhof und die Sorge einer Mutter um ihr 10. Kind beim italienischen Militär in einer für Südtirol unruhigen Zeit. Vierzehn Kindern hat die Trater Mutter, Maria Kaufmann geb. Mair-Valplatz (*28.3.1904 † 3.10.1988), das Leben geschenkt, zwölf davon sind groß geworden. In schönem Deutsch hat die

Schreiberin auf wenig Papier viele herzliche Worte untergebracht, wohl wissend, dass ihr Bub im für die damalige Zeit recht weit entfernten Belluno stark unter Heimweh litt. 15 lange Monate musste der Jörgl wie alle seine Jahrgangskollegen beim Militär dienen, der italienischen Sprache kaum mächtig – wo sollte er die Sprachkenntnisse auch hernehmen, da er außer in den acht Pflichtschuljahren an der einklassigen Schenna-berger Volksschule keinerlei Gelegenheit gehabt hatte, Italienisch zu lernen. Mit ruhigen Worten erzählt ihm die Mutter von der Arbeit, die jetzt im Frühjahr auf dem Bergbauernhof anfällt:

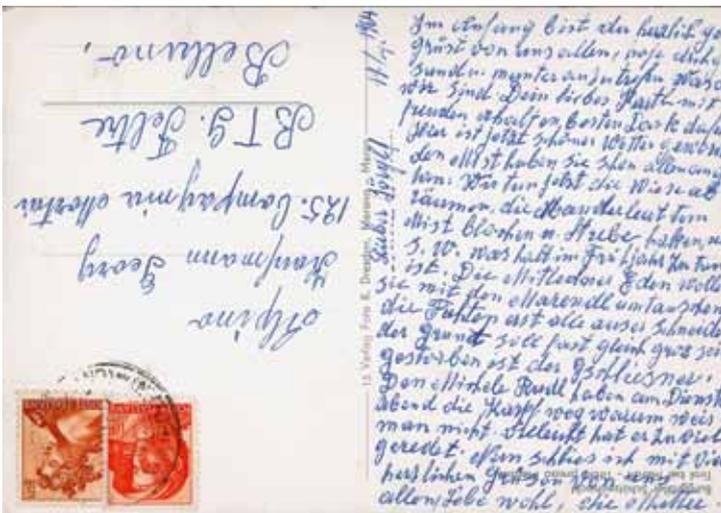
die Wiesen abräumen, den Mist ausbreiten, Streu hacken, u.s.w. ... „was halt im Frühjahr zu tun ist“. Sie erzählt, dass der Gschliesner, ein beim Trater bekannter Mitbürger, gestorben ist, und berichtet von der politischen Situation, die damals in Südtirol herrschte: „Den Michele Rudl haben am Dienstag abend die Karpf (Carabinieri A.d.R.) weg, warum weiß man nicht. Vielleicht hat er zu viel geredet.“ Es war das dritte Jahr nach der Feuernacht und in Mailand lief gerade der große Prozess gegen die Südtiroler Aktivisten.

Die Trater Mutter erzählt weiter vom Tausch zweier Grundstücke beim Trater: die Mitlechner Eaden (von öd = unfruchtbare Gegend) sollen gegen das Marendl (von Marende = nachmittägige Jause) getauscht werden, nachdem zuerst alle Fichten herausgeschnitten worden sind. Die zwei Grundstücke sind nämlich ungefähr gleich groß. Und Maria Mair Kaufmann schließt ihre Grußkarte an den Sohn „mit vielen herzlichen Grüßen von uns allen, lebe wohl, die Mutter“.

Bauernausflug nach Vintl ins Bauernmuseum

Am Mittwoch, 11. März fand der alljährliche Ausflug der vier bäuerlichen Organisationen, der dieses Jahr nach Vintl führte, statt. Ziel der diesjährigen gutbesuchten Fahrt waren die Lodenwelten und die Käserei Capriz. In ersterer durften die Teilnehmer erfahren wie Wolle in den einzelnen, über 70 Verarbeitungsschritten verarbeitet wird und wie aus dem Naturprodukt Wolle von einheimischen Schafen der wertvolle Loden gewonnen wird. Nach einem Mittagessen, das im zur Käserei gehörenden Restaurant stattfand, machten sie sich auf zur Besichtigung der Käserei Capriz des Heiner

Oberrauch. In dieser Feinkäserei werden wöchentlich 400 Liter Ziegenmilch zu mehr als 20 verschiedenen Sorten verarbeitet und verfeinert. Die einzelnen Arbeitsschritte der Käseproduktion wurden anschaulich in der Schaukäserei dargestellt. Den Besuch abgerundet hat die anschließende Käseverkostung mit Weinbegleitung. Gegen 17 Uhr machte man sich wieder auf nach Schenna, wo man um 18 Uhr eintraf. Ein gelungener, lehrreicher Tag aller bäuerlichen Organisationen ging zu Ende, den man im kommenden Jahr sicher wiederholen wird.



Schenner Gschichtn derzählt und auschriebn

„Der schaug jã aus wie a gewöhnlicher Mensch!“

Der in Sarajewo gemeinsam mit seiner Gemahlin Sophie 1914 ermordete österreichische Thronfolger Franz Ferdinand war bekanntlich ein großer Freund und Bewunderer von Kunst, von hochwertigen Kunstgegenständen und sammelte mit Begeisterung Statuen und Bilder, die er gerade bei seinen Aufenthalten in Meran in Antiquitätenläden fand und sie, wie er betonte, damit im (österreichischen) Inland bewahren und vor dem Ausverkauf an das Ausland durch geldgierige Händler bewahren wollte. Dies galt aber auch für einfache ländliche Handwerkskunst, wie er sie gerade im bäuerlich strukturierten Burggrafenamt noch reichlich in Bauernhöfen als Wohninventar und Arbeitsgerät vorfand. So wollte er – vergebens, wie aus den Aufzeichnungen seines kunst- und heimatverbundenen Begleiters Alois Menghin in seinem 1912 verfassten und kürzlich in Neuauflage erschienenen Büchlein der Erinnerungen an den Aufenthalt des Thronfolgers Franz Ferdinand im Burggrafenamt hervorgeht – auch die gesamte Stube samt Inhalt vom Pföstlbauern in Schenna erwerben (die Dorfzeitung berichtete darüber).

Als kunstsinniger Denkmalpfleger förderte er jedoch auch wertvolle Kunstdenkmäler und Bauwerke bei seinen Aufenthalten in Meran, bei denen er im Habsburger Schloss Rottenstein in Obermais wohnte. Als Thronfolger war es ihm ein Leichtes, bei der k.u.k. Zentralkommission in Wien die Beauftragung des Wiener Architekten Eduard Hütter

mit dem Kirchenneubau in Schenna zu erwirken (die Dorfzeitung berichtete). Ebenso setzte er als Bewunderer der mehrmals besichtigten Fresken in St. Georgen in Schenna bei derselben Kommission in Wien die Fortsetzung der ins Stocken geratenen Freilegung dieses wertvollen Kunstwerkes durch. Da der Thronfolger ja ein besonders begeisterter Sammler von St. Georgsdarstellungen war (seine persönliche Sammlung umfasste über 3700 Stück an Bildern, Statuen und anderen Gegenständen, wie in dem oben erwähnten Büchlein im Nachwort vermerkt ist), sind seine öfteren Besuche in St. Georgen sehr verständlich. Bei einer dieser Besuchsfahrten mit seinem Begleiter Alois Menghin im Fiaker von Obermais bis Schenna und dann weiter den Weg zu Fuss nach St. Georgen, vorbei beim „Viechtdokter“ Frei/Trittgassl hat sich diese Episode ereignet, die Alois Menghin so beschreibt:

„Der Bauer – eigentlich kein Bauer, sondern ein ländlicher Tierarzt und darum nicht ganz Unbefangener – stand gerade am Fenster und hatte uns die Straße heraufkommen sehen. Er kannte den Erzherzog von früher und sagte deshalb zu seinem Weib und seinen Kindern: 'Jetzt könnt ihr den Erzherzog Franz Ferdinand sehen; er kommt gerade mit einem Herrn da unten herauf.' 'Ach geh', sagte die Bäuerin, 'das kann nicht der Erzherzog sein, der sieht ja aus wie ein gewöhnlicher Mensch'. 'Das freilich!



Der Viechtdoktor (Trittgassl) mit seinen erwachsenen Söhnen Hans und Wendelin und der Tochter Kathl, die als Kinder diese seltsame Begegnung mit dem österreichischen Thronfolger Franz Ferdinand in Schenna hatten

Meinst du, Fürsten und Könige steigen in der Uniform oder gar mit der Krone auf dem Kopf in den Bergen herum? Wenn du's nicht glaubst, so schau daher', sagte der belesene Halbbauer, indem er den Kalender in die Hand nahm. 'Da ist just sein Porträt zu sehen. Jetzt schau ob er's nicht ist.' In demselben Augenblicke klopfte es an der Türe – und wir traten in die Stube. Der Kalender war noch aufgeschlagen am Fensterbrett und zeigte das Bildnis des Erzherzogs. Der Erzherzog begrüßte die Leute wie immer freundlich, befragte sie über Verschiedenes, erhielt aber nur äußerst schüchterne Antworten. Er trat dann ans Fenster, schau-

te in den aufgeschlagenen Kalender und sprach zu mir (Menghin): 'Sieh, da ist gar meine indische Reise zu finden' ... Das Blättern im Kalender schien die Leute noch mehr zu verblüffen. Sie standen wie angewurzelt vor uns ... Der Erzherzog richtete nun einige Fragen über den Stand der Feldfrüchte usw. an den Bauersmann, die dieser gerade zur Not, fast stotternd, beantwortete. Wir mussten bald einsehen, dass hier nicht viel zu machen sei. So war es übrigens nur bei dieser einen Begegnung unter ganz eigenartigen Umständen. Sobald die erste Schüchternheit vorüber war, ward sonst der Bann sofort gebrochen.“

Raiffeisenkasse Schenna

Die diesjährige Vollversammlung der Raiffeisenkasse Schenna findet am **Montag, den 27. April 2015** pünktlich um **19.00 Uhr** im Vereinshaus Unterwirt, Bürgersaal statt. Eintreffen der Mitglieder ab 18.30 Uhr. Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung mit Anhang zum 31.12.2014 sowie die Berichte des Verwaltungsrates und des Aufsichtsrates liegen im Verwaltungssitz der Raiffeisenkasse Schenna, Erzherzog-Johann-Platz 2, zur Einsichtnahme auf.